

Verbundkatalog Kalliope

Paule, Hans

Capri, 1935-08-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Marina grande

Capri, 6. VIII. 35

- Lieber Bonsels -

Wie geht es Ihnen, Ihrer Arbeit?
Wie geht es meinem Kopf d. h.
dem Kopf von Ihnen? wurde er
gut aufgenommen und reproduziert?
Sie sprachen damals davon das wir
evtl. Fr. Pfeiffer noch eine rechtliche
Summe für die Arbeit geben könnten
sagen ~~wir~~ wir noch 200 L. Wäre
Ihnen dies geht, wo Sie hier ist nicht
möglich zu vermitteln? Hier, die Fei-
ten werden schwieriger.

In Villa Romita bin ich oft d. h.
im Dreimädel-Haus (Fr. Pfeiffer, Fr. Korn-
feld, Fr. Niesche). Das Haus bleibt
immer dasselbe auch die Felsen,
die Eidechsen und Kröten aber
die Stimmung wechselt mit dem
Bewohner. Asja ist auch da
mit Kind und Mann natürlich an
der Marina piccola.

Ein Maharadscha mit Turban

und langen Ohrgehängen saß
lange Zeit auf der Piazza und
ließ sich bestaunen kaufte sich
die blaue Gratte, um die immer
mit großer Kampen-Begeisterung
bei dem Antiquar hing für
12.000 Lire. Das ist Allerhand
nicht wahr? Sonst sind prach-
tliche Tage Sonne, Sonne, Sonne.
Das ist ein schmiegeln und
streicheln man sieht. Hat man
noch ein flühend Frückchen im
Morgen so ist das ein wetterfein
von strahlen. So Alles ist richtig:
das Meer, der Himmel und ich

Paula

Wid frische! u. lassen bis letzte
hören.